

TRANSLATION OF DOCUMENT No. NO-1492
OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

Uebersetzung aus dem Polnischen.

Experimentelle Operationen an Menschen,

durchgefuehrt im Konzentrationslager Ravensbrueck.

Prof. Dr. K. MICHEJD.
Direktor der Chirurgischen Klinik
der medizinischen Fakultät
an der Universität Danzig.

Die Erklärungen früherer Häftlinge des deutschen Konzentrationslagers Ravensbrueck erlauben die Feststellung, dass in diesem Lager experimentelle Operationen an 74 polnischen Frauen und an einigen Frauen anderer Nationalität ausgeführt wurden. Von 74 Frauen starben 5 an den Folgen, 6 wurden erschossen. Gegenwärtig halten sich 7 frühere Häftlinge im Ausland auf; eine Frau starb nach ihrer Rückkehr in die Heimat; das Schicksal einer Frau ist unbekannt. Somit verbleiben in Polen 54 von den überlebenden früheren Häftlingen. Untersuchung vor der Gerichtsmedizinischen Kommission erschienen 49 Personen, das heisst also die überwiegende Mehrheit; die Untersuchungsergebnisse dieser Gruppe geben die Grundlage fuer folgende Vorschläge.

Das gesammelte Material kann man in zwei Gruppen einteilen:

1. In Weichteilen durchgefuehrte Operationen
2. Knochenoperationen.

Sicher kamen Operationen der beiden Gruppen zeitweise zugleich vor, aber im allgemeinen wurden an einem Tage nicht zu gleicher Zeit Weichteil- und Knochenoperationen durchgefuehrt. Andererseits schienen die Operationen eines Tages einem bestimmten Problem gewidmet zu sein; infolgedessen ist es notwendig, das Gesamtmaterial der einzelnen Operationstage zu besprechen.

Die Versuche begannen am 1. August 1942 mit 6 weiblichen Häftlingen. Zwei weibliche Häftlinge kamen zur Untersuchung. Es waren: Wanda WOJTSIS, 25 Jahre alt und Wanda KULCZYK, 24 Jahre alt. Drei weitere an diesem Tage operierte Frauen wurden spaeter niedergeschossen: Rozalia GUTK, Mariana GUS und Marianna SŁONKA. Eine Frau kam nicht zur Untersuchung. Gemäss der Erklärungen der ver-

